

FONDS IM ZUSAMMENSPIEL

*WIE EUROPÄISCHE UND
NATIONALE FÖRDERMITTEL IN
SÜDTIROL ZUSAMMENWIRKEN*



DIGITALISIERUNG IN SÜDTIROL



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
------------	---

Die Ressourcen und Dimensionen der Digitalisierung	4
--	---

Synergetische Ressourcen	5
--------------------------	---

Systemsynergien	6
-----------------	---

Synergien in der Praxis	7
-------------------------	---

Mehrwert und Erfolgsfaktoren	10
------------------------------	----



EINLEITUNG

Zielsetzung des Berichts

„Fonds im Zusammenspiel“ ist mehr als nur ein Titel: Es ist das konkrete Ziel, die verfügbaren Fördermittel bestmöglich für Südtirol einzusetzen. Dieser Bericht zeigt, wie europäische, nationale und regionale Mittel zusammenwirken – insbesondere der EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und der PNRR (Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza – Nationaler Aufbau- und Resilienzplan) – gebündelt werden, um Projekte zu finanzieren, die die Lebensqualität der Bürger sowie die Entwicklung des Landes verbessern. Die Autonome Provinz Bozen verfolgt dabei einen Ansatz, der die verschiedenen Finanzierungsquellen gezielt zusammenführt und so die Mittel koordiniert und strategisch einsetzt. Der Erfolg entsteht vor allem durch die gute **Abstimmung der Projekte** der Maßnahmen im Rahmen des digitalen Wandels. Gleichzeitig werden die Mittel aus EFRE, PNRR und weiteren Quellen nach dem Prinzip der **gezielten Bündelung gebündelt**, sodass abgestimmte und sich ergänzende Maßnahmen umgesetzt werden können. Ziel ist eine Digitalisierung der öffentlichen Dienste, die wirksam, sicher und auf die Bedürfnisse der Bürger und der Unternehmen ausgerichtet ist.

Durch die Bündelung der Mittel können Doppelgleisigkeiten vermieden, die Finanzen gezielter eingesetzt und die Wirkung der Investitionen deutlich erhöht werden; für eine moderne öffentliche Verwaltung, bessere digitale Dienste und mehr Innovationen im Land.

Jede der Ausgaben dieses Berichts wird einen konkreten Fall, ein Best-Practice-Beispiel, eine Geschichte, einen Weg... **ein Zusammenspiel der Fonds erzählen**.



Der Digitalisierungsprozess in Südtirol

Die Digitalisierung ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit, denn immer mehr Menschen erwarten effiziente, zugängliche und sichere öffentliche Dienstleistungen. Der digitale Wandel ist daher ein entscheidender Schlüssel, um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, Unternehmen zu stärken und die Verwaltung handlungsfähiger zu machen.

In diesem Zusammenhang hat die Autonome Provinz Bozen einen ganzheitlichen Ansatz mit der **Digitalen Agenda Südtirol 2022–2026** und den **Dreijahresplan für die Informatik 2024–2026** festgelegt. Diese wurden im Rahmen des Mandats des *Verantwortlichen für den Digitalen Wandel (VDW)* definiert und stehen im Einklang mit den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger sowie den europäischen und nationalen Vorgaben. Darüber hinaus wird der Prozess des digitalen Wandels in Südtirol von **Digital Now**, dem an die Bürger gerichteten Informationsportal, begleitet.

Im Einklang mit diesem strategischen Ansatz greift die APB über das spezifische Ziel **1.2** des **EFRE** – „Bürgern, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Verwaltungen ermöglichen, die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen“ – sowie über die **Mission 1 Komponente 1 des PNRR** – „Digitalisierung, Innovation und Sicherheit in der öffentlichen Verwaltung“ – ein. Beide Instrumente sind darauf ausgerichtet, **den digitalen Wandel und die Innovationsfähigkeit der Autonomen Provinz Bozen zu stärken und effizientere, zugänglichere und sicherere öffentliche Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen zu fördern**.

In diesem Zusammenhang tragen die geförderten Maßnahmen dazu bei, den digitalen Wandel gut aufeinander abgestimmt voranzutreiben. Das Ziel: Die Investitionen sollen möglichst viel bewirken und Südtirol zu einem innovativen und nachhaltigen Land machen. Die Digitalisierung in Südtirol umfasst dabei viele Bereiche: den Ausbau verlässlicher digitaler Infrastrukturen, die Verbesserung öffentlicher Online-Dienste, die Stärkung der Cybersicherheit (IT-Sicherheit), den Ausbau digitaler Kompetenzen, die Nutzung von Cloud-Technologien und die Vernetzung von Daten (damit verschiedene IT-Systeme miteinander Informationen austauschen können).

DIE DIMENSIONEN DER DIGITALISIERUNG IN SÜDTIROL



Das Land setzt auf die Digitalisierung durch ein **breites Spektrum an Maßnahmen**, die von der Stärkung der ICT-Infrastrukturen über die Modernisierung der Cloud-Systeme, von der Entwicklung zunehmend zugänglicherer und sicherer digitaler öffentlicher Dienste über die Interoperabilität und Aufwertung von Daten bis hin zur Stärkung der Cybersicherheit und der digitalen Kompetenzen reicht. Die unterschiedlichen Maßnahmen richten sich an verschiedene Zielgruppen, folgen aber alle einer gemeinsamen Vision: den digitalen Wandel zu einem konkreten Faktor für Innovation, Effizienz und Inklusion zu machen, der weitreichende Vorteile für Bürger, Unternehmen und das Gebiet schaffen kann. Um die Beiträge der verschiedenen Fonds (EFRE, PNRR und Landesmittel) besser aufeinander abzustimmen und ganzheitlich zu betrachten, wurden **sechs Querschnittsdimensionen** der Digitalisierung festgelegt.



Insbesondere zeigt sich eine starke Abstimmung zwischen EFRE und PNRR bei Maßnahmen, die sich in folgende Dimensionen einordnen lassen: *Digitale Infrastrukturen, Cloud-Technologien, Dateninteroperabilität, Digitale Dienste.*



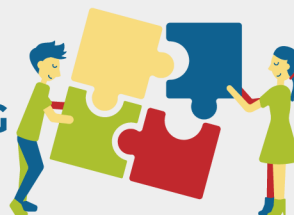
SYNERGETISCHE RESSOURCEN



DIE RESSOURCEN DER DIGITALISIERUNG



ZEITRAUM: 2022-2026



Im Referenzzeitraum **2022-2026** wurde in Südtirol über den **EFRE**, den **PNRR** und die **Landesmittel** insgesamt 119.270.641 € zur Förderung der Digitalisierung bereitgestellt.



APB: EINE INTEGRIERTE DIGITALISIERUNGSTRATEGIE

Der Finanzierungsrahmen der synergetischen Projekte in Zuständigkeit der Landesverwaltung ermöglicht eine weitere Ebene an Integration und Ergänzung zwischen den für die Digitalisierung bestimmten Ressourcen und Maßnahmen. An der Durchführung der Maßnahmen sind zahlreiche Strukturen der Autonomen Provinz Bozen beteiligt, darunter insbesondere die Abteilungen Informatik und Personal sowie die Inhouse-Gesellschaft Südtiroler Informatik AG (SIAG).



Anmerkung: Der Ressourcenrahmen der von der APB (Autonomen Provinz Bozen) im Bereich des digitalen Wandels umgesetzten Synergieprojekte wird durch das Projekt „Digitalisierung des Kulturerbes – Digital Library“ ergänzt, das der Abteilung Italienische Kultur / Bibliothek Claudia Augusta zugeordnet ist und insgesamt 762.369,45 € umfasst, die aus Mitteln der Mission 1, Komponente 3 des PNRR finanziert werden.

SYSTEMSYNERGIEN

6



Dank der Investitionen aus dem **EFRE** und dem **PNRR** trägt die Provinz zu einem konkreten und inklusiven digitalen Wandel des Gebietes bei.

Die umgesetzten Projekte wirken dabei nicht isoliert für sich, sondern sind Teil **einer einheitlichen und aufeinander abgestimmten Strategie**. In diesem Zusammenhang ordnen sich die Maßnahmen in die identifizierten Dimensionen der Digitalisierung ein und helfen beim Aufbau eines **integrierten Ökosystems**. Die **synergetischen Projekte** tragen dazu bei, die Strategie der APB zu gestalten und bilden die Grundlage der Digitalisierung im gesamten Prozess, von der Infrastruktur bis zum Endbenutzer: Das Computer Security Incident Response Team (CSIRT) schützt die Datensicherheit, das Data Center gewährleistet die Unterbringung der Daten, die Migration Integration Factory (MIF) modernisiert die Anwendungen, das „Progetto Bandiera“, das IT Wallet und das e-Gov Toolkit vereinfachen den Zugang zu den Diensten, während die DigiPoint die Bürger bei ihrer Nutzung begleiten.





CIVIS: Die Geschichte der digitalen Verbindung mit der öffentlichen Verwaltung

Ein Projekt, das von Grund auf neu entstanden ist: die EFRE-Mittel



Der digitale Wandel Südtirols hat ein Gesicht und einen Namen: CIVIS. Das im Jahr 2018 gestartete Portal, das aus den EFRE-Mitteln finanziert wurde, stellte einen radikalen Wandel in der Interaktion zwischen Bürgern und der öffentlichen Verwaltung dar. CIVIS ersetzte das alte Bürgernetz und verwandelte es in eine moderne, intuitive und zugängliche Plattform. Im ersten Jahr nach seiner Aktivierung war der Erfolg sofort spürbar: Über 100.000 Zugriffe in den ersten beiden Monaten und Dutzende von Dienstleistungen der lokalen öffentlichen Verwaltungen wurden online verfügbar gemacht.

Der Ausbau: Wenn das Projekt zum Aushängeschild wird



Die Geschichte von CIVIS endete nicht 2018. Südtirol hat fest an das Potenzial der Digitalisierung geglaubt und das Projekt zum „Flaggschiffprojekt“ erhoben – dank der Finanzierung des PNRR und des Nationalen Ergänzungsprogramms (PNC). Diese strategische Entscheidung hat neue Ressourcen freigesetzt und noch ehrgeizigere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.

Das Projekt „Bandiera Simply Digital“ 2022–2026 hat die Plattform zu einem noch robusteren und innovativeren digitalen Ökosystem ausgebaut und die Beziehung zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Bürgern neu definiert. Dabei stehen die Prinzipien Zugänglichkeit, Inklusion und digitale Innovation im Mittelpunkt.

Die Gegenwart: Künstliche Intelligenz im Dienste des Bürgers



Heute ist CIVIS nicht mehr nur ein Portal: Es ist ein intelligenter Assistent. Dank KI kann das Portal die spezifischen Bedürfnisse jedes Bürgers verstehen und personalisierte Antworten in Echtzeit geben, um den Bürger dabei zu unterstützen, sich im weiten Bereich der verfügbaren öffentlichen Dienstleistungen zurechtzufinden: sei es bei der Notwendigkeit, einen Ausweis zu erneuern, auf eine finanzielle Leistung zuzugreifen, administrative Informationen zu erhalten oder mit einer lokalen Verwaltung mit optimalen Wegen und Antworten in Echtzeit zu interagieren.

Die Zukunft: DIGI POINTs – Zentren zur digitalen Unterstützung



Aber die Vision endet nicht bei der reinen Digitalisierung. Die Provinz Bozen hat in ein weit verbreitetes Netzwerk von DIGI POINTs investiert – digitale Anlaufstellen, die im gesamten Gebiet verteilt sind, von den Hauptorten bis hin zu kleinen Gemeinden. Sie bilden „Brücken“ zwischen der digitalen Welt und dem Territorium.

Die DIGI POINT sind physische Orte, an denen Bürger persönliche Unterstützung bei der Nutzung von Online-Diensten erhalten, an Schulungen zur Entwicklung digitaler Kompetenzen teilnehmen und bei Schwierigkeiten bei der Nutzung digitaler Plattformen Hilfe erhalten können.





Daten, die zu Wert werden: Cybersicherheit und KI für das Südtirol von morgen

Daten als Gold der Zukunft für ein digitales, nachhaltiges und sicheres Südtirol

Die synergetische Nutzung der **EFRE**- und **PNRR**-Mittel in Südtirol ermöglicht die Investition in wenige strategische Projekte, um ein digitales Gebiet aufzubauen, in dem Daten geschützt, vernetzt und zu einem "Gold" für die Zukunft von Bürgern und Unternehmen werden. Auf diesem Weg spielt die Kombination aus Cybersicherheit und Künstlicher Intelligenz eine zentrale Rolle: Sie machen öffentliche Dienste benutzerfreundlich, zuverlässig und sicher. Vom einheitlichen Data Center über die Konnektivitätsinfrastrukturen, vom E-Government bis hin zu Warn- und Zivilschutzsystemen entsteht ein Südtirol, das immer digitaler, sicherer und stärker an den Bedürfnissen von Bürgern und Unternehmen ausgerichtet ist. Die Cybersicherheit schafft Vertrauen, Interoperabilität sorgt für Kontinuität zwischen den Diensten, und Künstliche Intelligenz verwandelt Daten in konkreten Nutzen für das Gebiet.

Daten als Gemeingut

Die geförderten Projekte haben das Ziel, öffentliche Daten besser zu sammeln und aufzubereiten, um ein echtes landesweites Wissensökosystem zu schaffen. Dazu gehört beispielsweise die Umsetzung des einheitlichen **Data Centers des Landes**, in dem Informationen geordnet, sicher und leicht wiederverwendbar gespeichert werden: Auf diese Weise werden Daten zu einem Gemeingut, das fundiertere politische Entscheidungen, individuellere Dienstleistungen und innovative Instrumente für Mobilität, Gesundheit, Umwelt und Zivilschutz ermöglicht.

Interoperabilität im Dienst der Menschen

Ein zentraler Baustein ist die Interoperabilität, also die Fähigkeit der verschiedenen IT-Systeme der öffentlichen Verwaltung, Informationen automatisch auszutauschen. Mit europäischen Mitteln wird daran gearbeitet, Plattformen wie CIVIS und neue E-Government-Tools zu integrieren, um die Transparenz zu erhöhen sowie Fehler und Wartezeiten zu reduzieren. In diesem Zusammenhang unterstützt die Migration Integration Factory (MIF), finanziert durch den EFRE, die Überführung der öffentlichen Verwaltung in die Cloud. Gleichzeitig erleichtert die Interoperabilität die Schaffung innovativer Dienste, die Informationen aus verschiedenen Bereichen wie beispielsweise Mobilität, Schule, Arbeit und Gesundheitswesen kombinieren.

Cybersicherheit: Vertrauen in digitale Dienste

In Südtirol wurden, auch dank des PNRR, spezifische Projekte in die Wege geleitet, um die IT-Sicherheit der lokalen Verwaltungen zu stärken, etwa durch ein **Security Operation Center (SOC)** und gezielte Initiativen zur Cybersecurity. Cybersicherheit ist nicht nur Technologie, sondern auch Organisation, klare Kompetenzen und Verantwortung (zum Beispiel definiert der Chief Information Security Officer (CISO) operative Pläne und Kontrollen zum Schutz öffentlicher digitaler Vermögenswerte).

Künstliche Intelligenz für intelligente und sichere Dienste

Künstliche Intelligenz spielt eine immer größere Rolle in den vom **EFRE** und **PNRR** unterstützten Digitalisierungsprojekten – von der Erneuerung des Webportals myCIVIS bis hin zu Initiativen, die digitale Unterstützung vor Ort bieten. KI hilft der öffentlichen Verwaltung, schneller auf Anfragen zu reagieren, Dienstleistungen zu personalisieren und komplexe Informationen und Verfahren verständlicher zu machen.

Gleichzeitig ist KI ein Verbündeter der Cybersicherheit: Sie ermöglicht es, Angriffsversuche, Anomalien in den Systemen und mögliche Betrugsfälle schneller zu erkennen. Genau deshalb setzen die Europäische Union, der italienische Staat und das Gebiet Südtirol auf Kompetenzen und Hubs, die sich auf künstliche Intelligenz und Cybersicherheit spezialisiert haben, wie zum Beispiel die Agentur Südtirol Digital (ASD), die dazu beiträgt, digitale öffentliche Dienstleistungen für die Bürger und die lokalen Unternehmen sicherzustellen.



Digitale Dienste in Südtirol ... die Briefftasche mit einem Klick!

Eine digitale Briefftasche

Die Provinz Bozen verändert den Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen mit zwei großen Projekten: **eGovToolkit (EFRE)** und **IT Wallet (PNRR)**. Sie machen aus der Provinz einen digitalen Identitäts-Hub statt nur einen einfachen Aussteller von Bescheinigungen. Das eGovToolkit sorgt für die mobile Anwendung, während das IT Wallet sicherstellt, dass die Daten sicher, standardisiert und wiederverwendbar im nationalen und europäischen Ökosystem reisen. Mit dem Projekt eGovToolkit entsteht außerdem die neue App „Alto Adige Digitale“ (Digitales Südtirol), mit der die öffentliche Verwaltung Südtirols bequem in der Tasche jederzeit und einfach zugänglich ist.

Eine einzige App für die Landesdienste kommt

Ab 2027 werden die App und das IT Wallet den Bürgern zur Verfügung stehen. Mit der neuen App können Sie direkt vom Smartphone aus auf die wichtigsten Dienstleistungen des Landes zugreifen, insbesondere: Dokumente anfordern, Verfahren überwachen, intelligente Benachrichtigungen erhalten, öffentliche Dienststellen per Videoanruf kontaktieren.

IT Wallet: Dokumente jederzeit griffbereit

Das IT Wallet ist eine persönliche digitale Briefftasche: Auf dem Smartphone können Zertifikate, Lizenzen, Gutscheine und andere wichtige Dokumente gespeichert werden. So sind die Dokumente jederzeit verfügbar, Fristen werden automatisch erinnert, die Zugriffsrechte für die Dokumente können kontrolliert werden, die Zertifikate werden in ganz Italien und Europa anerkannt, und maximale Sicherheit wird durch verschlüsselte Datenübertragung gewährleistet; alles mit nur einem Klick!

Was ändert sich konkret für die Bürgerinnen und Bürger

Ziel ist es, den Kontakt mit der öffentlichen Verwaltung für die Menschen in Südtirol einfacher, schneller und alltäglicher zu gestalten. Ab sofort: eine intuitive App, intelligente Benachrichtigungen, Dokumente jederzeit verfügbar, mittelfristig: weniger Papier, weniger Warteschlangen an den Schaltern, mehr Zeit für Dich, perspektivisch: mehr digitale Autonomie, schnellere und klarere öffentliche Dienste, eine Verwaltung, die wirklich nah am Bürger ist.



WARUM HAT DIE SYNERGIE EINEN MEHRWERT GESCHAFFEN?



Die Autonome Provinz Bozen hat beim digitalen Wandel einen systematischen und integrierten Ansatz verfolgt, der über die reine Vergabe von Fördergeldern hinausgeht, und ein Modell entwickelt, das auf einem **aufeinander abgestimmten und vernetzten digitalen Ökosystem basiert**. In diesem Rahmen wirken EFRE, PNRR und Landesmittel nicht isoliert nebeneinander, sondern tragen zu einer **einheitlichen digitalen Architektur bei**. Projekte und Maßnahmen werden entlang der wichtigsten Dimensionen der Digitalisierung integriert. Die Synergie zeigt sich vor allem thematisch, da die geförderten Initiativen sich an gemeinsamen Leitlinien orientieren, gegenseitig stärken und das Angebot digitaler Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen verbessern. Gleichzeitig ist die Synergie auch zeitlich, wie am Beispiel des Portals myCIVIS deutlich wird. Dieses Projekt startete mit Mitteln des EFRE 2014–2020 und wurde schrittweise durch Mittel aus verschiedenen Fonds und Programmperioden weiterentwickelt, wodurch Kontinuität, Weiterentwicklung und eine größere Wirkung der Maßnahmen gewährleistet werden.

Erfolgsfaktoren



Kohärentes und vernetztes digitales Ökosystem

Breites Spektrum integrierter Maßnahmen, die den Aufbau einer nachhaltigen und innovativen digitalen Architektur fördern.



Konvergenz der Mittel für ein gemeinsames Ziel: die Digitalisierung

Landesmittel, nationale Mittel (PNRR) und EU-Mittel (EFRE) wirken synergetisch.



Zeitliche Synergie und Kontinuität der Maßnahmen

Projekte, die in einer Programmperiode begonnen wurden, werden in der nächsten refinanziert oder aufgestockt, um Kontinuität und größere Wirkung zu gewährleisten.



Inklusiver digitaler Wandel

Ein sicherer und auf die Bedürfnisse von Bürgern und Unternehmen ausgerichteter digitaler Wandel, der öffentliche Dienstleistungen zugänglicher, sicherer und einfacher zu nutzen macht.



Integrierte Strategie und Systemsynergie

Maßnahmen zur Unterstützung der Digitalisierung in einem einheitlichen Prozess: von der Infrastruktur bis zum Endnutzer.



Modernisierung der öffentlichen Verwaltung

Weiterentwicklung der Dienste und Optimierung von Verwaltungsprozessen und Infrastrukturen.

Fotosammlung





Ein Projekt der Abteilung Europa –
Verwaltungsbehörde EFRE 2021–2027 in
Zusammenarbeit mit der *Task Force PNRR*
und der *Abteilung Informatik* der
Autonomen Provinz Bozen – Südtirol.

Nützliche Links und Kontakte



Gerbergasse 69
39100 Bozen



0471 41 31 60



https://europa.provinz.bz.it/de/efre-europaeischer-fonds-fur-regionale-entwicklung_



efre@provinz.bz.it

